

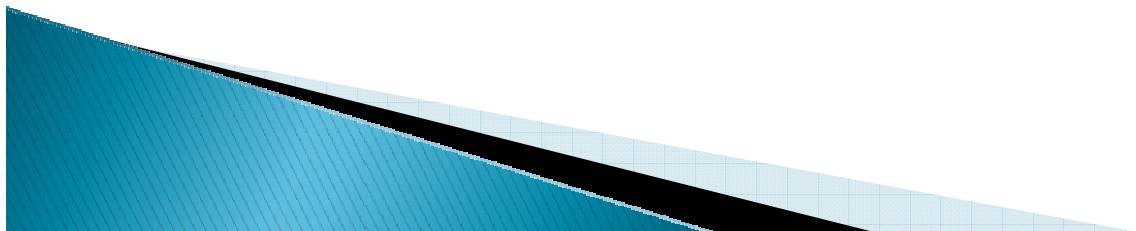
Classroom-Management

Der Lehrer als Führungskraft



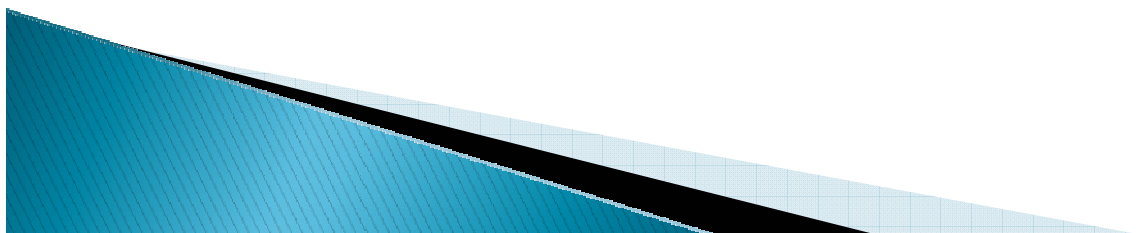
Was ist Classroom-Management?

CM beschreibt die Kompetenz der Lehrkraft, angemessen und zielgerichtet mit ihren Schülern im Unterricht zu kommunizieren und dabei die eigenen Ressourcen sinnvoll und effizient einzusetzen.



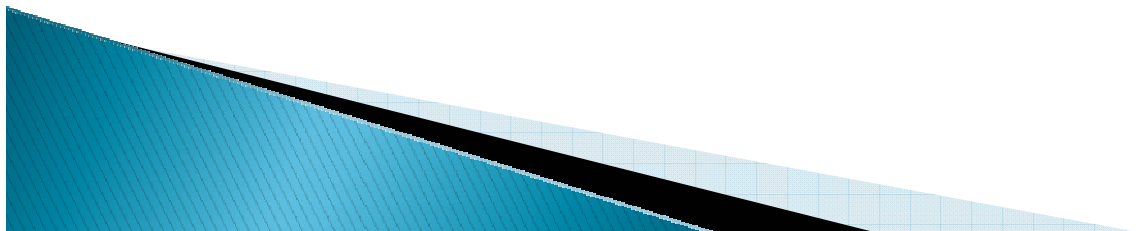
Warum Classroom-Management?

- Ein geordnetes Klassenzimmer vermittelt Ruhe und Geborgenheit
- Mangelnde Disziplin vernichtet das produktive Lernen
- Für Schüler ist ihr Lehrer eine wichtige Person, die Orientierung und emotionalen Rückhalt gibt.



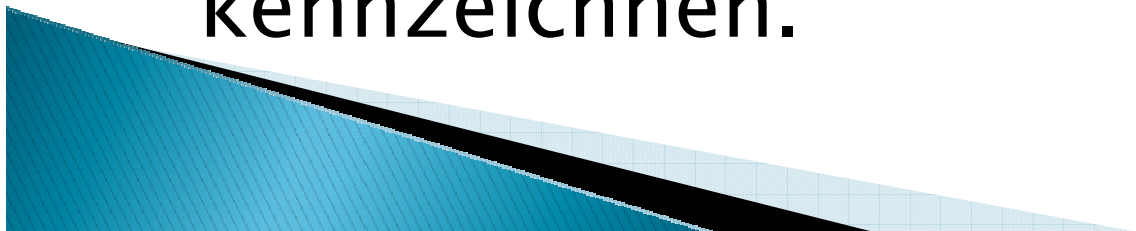
Wann Classroom-Management?

- ▶ **SOFORT**
- ▶ Je „schwieriger“ die Lerngruppe zu sein scheint, desto wichtiger ist der frühe Beginn!
 - Wiederholt und detailliert eigene Erwartungen erklären
 - Überprüfen mit Gegenfragen, was die Schüler davon verstanden haben
 - Besonders aufmerksam alles, was in der Klasse geschieht registrieren und auf Störungen prompt reagieren
 - Verfahrensabläufe einüben und wiederholen, bis die Schüler sie beherrschen



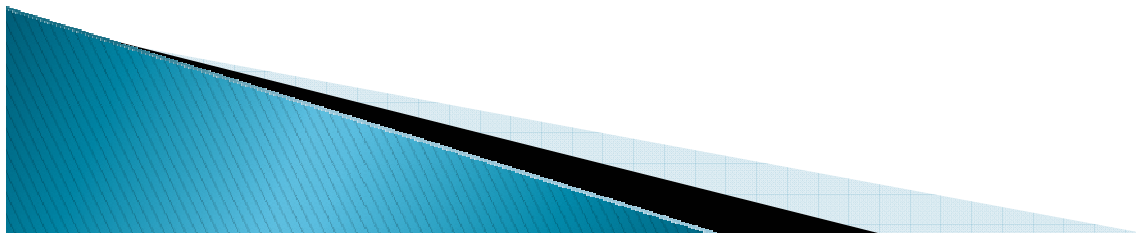
Elemente des Classroom-Managements: Die Organisation des Klassenzimmers

- ▶ Der Lehrer muss bei allem, was er tut, jederzeit alle Schüler gut im Blick haben.
- ▶ „Autobahnen“ müssen Stau frei sein.
- ▶ „Verkehrsreiche Plätze“ voneinander entfernen.
- ▶ Informationen und Materialien sinnvoll gruppieren und eindeutig kennzeichnen.

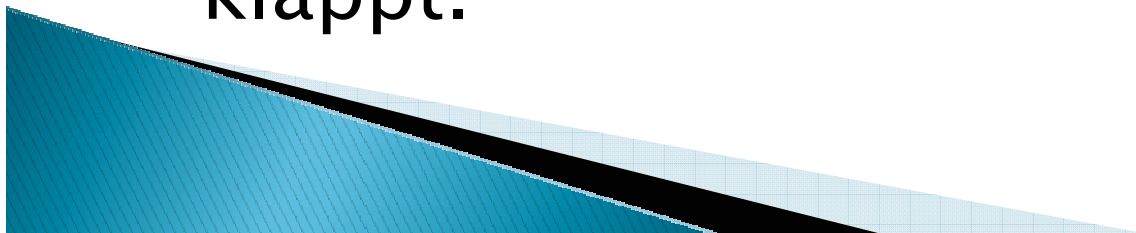


Elemente des Classroom-Managements: Verfahrensabläufe einüben

- ▶ Trainingsthema für sich klären
- ▶ Überlegen, welche Schritte im Detail für dieses Verfahren wichtig sind
- ▶ Den Schülern erklären, worin ein Problem besteht und dass man eine Lösung des Problems braucht
- ▶ Einzelne Schritte erklären und am besten visualisieren (Schrift/Logo)



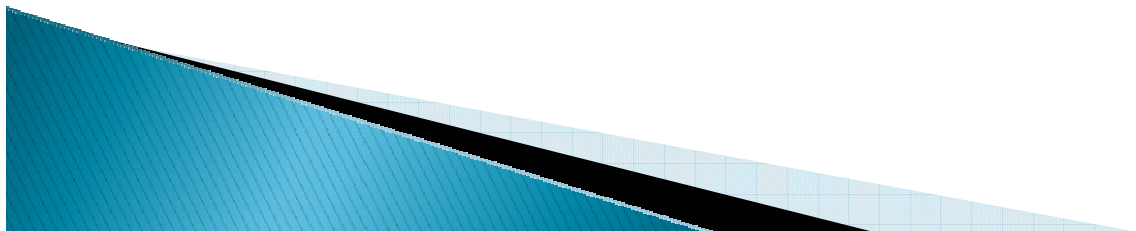
- ▶ Nachfragen, ob die Schritte verständlich sind
- ▶ Von Schülern nacherzählen lassen, wie der Ablauf zum gewählten Thema genau aussieht
- ▶ Übungsphase mit der ganzen Klasse einplanen
- ▶ Üben so lange, bis es perfekt klappt
- ▶ Konsequenz darauf achten, dass der geübte Ablauf im Alltag immer gleich gut klappt.



Wirkungsfelder des Classroom-Management: Regeln und Konsequenzen

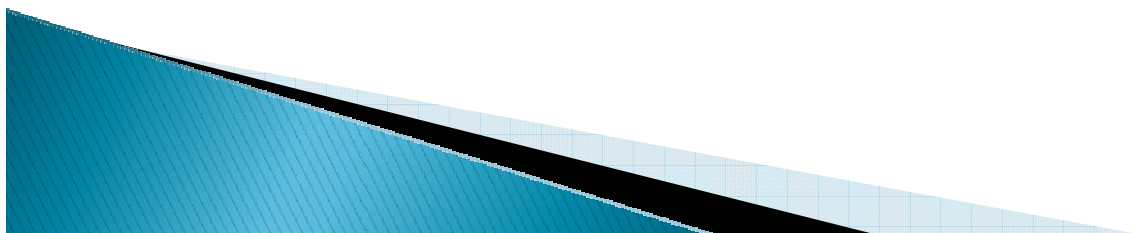
- Regeln festlegen, sichtbar machen und die Einhaltung konsequent einfordern.
Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung bereits bei der Besprechung der Regeln klar definieren.

Beispiel: Klassenregeln, Schulregeln, Regeln in den Fachräumen



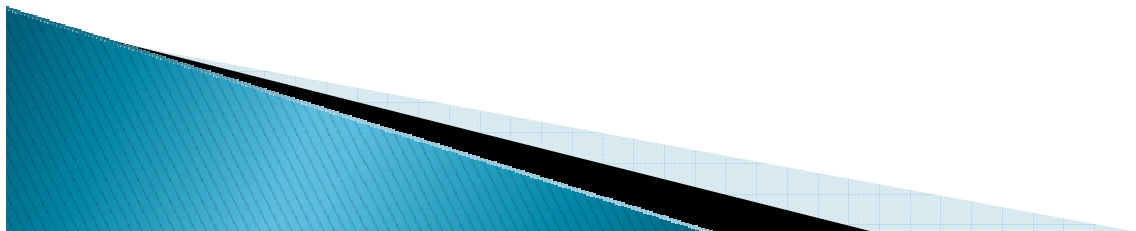
Wirkungsfelder des Classroom-Management: „Klarheit“ der Lehrperson

- ▶ Durchdachte, klare und deutliche Aufgabenstellungen
- ▶ Klare Ansage über Hilfsangebote / Differenzierungsmaterial
- ▶ Klare Darstellung der Reihenfolge der Aufgaben
- ▶ Ein vorhandenes Kontroll- und Hilfesystem
- ▶ Nonverbales Kommunizieren bei kleinen Störungen
- ▶ Konsequentes und klares Handeln



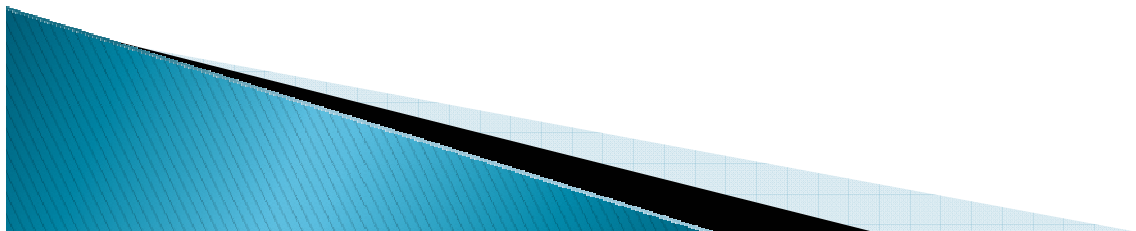
Wirkungsfelder des Classroom-Managements: Rituale

- ▶ Stets gleicher Beginn der Stunde / des Tages
- ▶ Einsatz von Zeichen statt Sprache (Musik, Bilder, Rhythmus)
- ▶ Eingetübte Verfahrensabläufe



Wirkungsfelder des Classroom-Management: Soziales Lernen

- ▶ Etablierte Elemente des Sozialen Lernens sind ein **unverzichtbarer Teil** des CM-Konzeptes unserer Schule!
- ▶ Für Nachhaltigkeit des Erlernten **müssen alle** Sorge tragen!



CLASSROOM MANAGEMENT

MANTRA



- ☀ Auch Lehrer machen Fehler
- ☀ Eigene Nähe maximieren, um Probleme zu minimieren
- ☀ Disziplinierend eingreifen, aber respektvoll handeln
- ☀ Wenn „nein“ nicht immer „nein“ bedeutet, bedeutet es gar nichts
- ☀ Nicht in „Schubladen“ denken, sich auf die Entdeckungsreise der guten Seiten machen
- ☀ No joy, no work
- ☀ Regeln aufstellen, Rituale etablieren, Verfahrensabläufe üben
- ☀ Höchste Präsenz zeigen, von der ersten Sekunde bis zur letzten

